

Wasserpark als Magnet



Strobl (l.), Schläffer (5.v.r.) mit Landesrätinnen und jenen Gästen, auf die man besonders setzt: Kinder und Jugendliche

Der gestrige Mittwoch war zwar auch im Burgenland ein ganz normaler Werktag, dennoch waren am Vormittag Hunderte Pinktaler zur Eröffnung der Wassererlebniswelt Südburgenland nahe dem Weinmuseum Moschendorf gekommen. Die Gemeinden Eberau und Moschendorf mit ihren Ortschefs Walter Strobl und Peter Schläffer, die auch Geschäftsführer der Wein-idylle Tourismus GmbH sind, die als Betreiber fungiert, hatten das rund zwei Millionen Euro teure Projekt (die *Kleine Zeitung* hat berichtet) gestemmt und 80 Prozent der Mittel aufgebracht. 20 Prozent kamen vom Land Burgenland. Die beiden treibenden Kräfte sehen das Projekt, dessen Ursprung mit dem Auftrag für die Ausarbeitung eines Themenparks ins Jahr 2004 zurückreicht, als Investition in die Zukunft. "Wasser und Wein, Natur und Kultur eröffnen eine Perspektive für die Zukunft", so Schläffer. Dass die "erste Bademöglichkeit im unteren Pinkatal", so Strobl, auf viel Resonanz stößt, zeigt der Verkauf von bereits mehr als 400 Saisonkarten im Vorverkauf.

Man will aber vor allem auch Gäste von außerhalb anlocken. Landesrätin Verena Dunst berichtete bei der Eröffnung von Gesprächen mit dem Stadtschulrat Wien. Tourismuslandesrätin Michaela Resetar sprach von einem wichtigen Angebot im Familientourismus, das dazu beitragen soll, die Verweildauer in der Region zu erhöhen. Zudem sieht sie in dem nun realisierten Projekt ein Argument, Investoren jetzt doch für ein Hotelprojekt gewinnen zu können. Hohe Erwartungen setzt sie in den Ökotourismus.

HELMUT STEINER

FAKTEN

Gesamtfläche: Sieben Hektar.

Badeteich: reine Badefläche 3000 Quadratmeter.

Kanustrecke: 150 Meter, zehn Boote stehen zur Verfügung.

Wasserlabyrinth, zahlreiche Spielgeräte, Kleinkinderbecken und Restaurant.